

LEHRVERANSTALTUNGEN IM FACH MUSIKWISSENSCHAFT

SS 24 (Beginn der Vorlesungszeit: 08.04.2024)

HINWEIS:

Die verpflichtende Anmeldung erfolgt per Mail an die Dozierenden oder über den Folkwang Organizer.

ÜBERSICHT BACHELOR				
Titel / Lehrperson	Raum / Zeit	Beginn	Anmeldung	LV-Typus
Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Wilhelm)	Mo, 11:15 -12:45 S102	08.04	Mail	Seminar
"Wie lieblich sind Deine Wohnungen" Das "Deutsche Requiem" von Johannes Brahms (Klößner)	Mo, 14:15-15:45 S104	15.04	Organizer	Seminar
Einführung in den Umgang mit mittelalterlichen handschriftlichen Quellen der Musik (Klößner)	Mo, 16:15-17:45 S104	15.04	Organizer	Seminar
Französische Moderne (Feldhordt)	Di, 14:15-15:45 S104	09.04	Mail	Seminar
"Sprache, Licht, Bewegung, Klänge, Farben, Räume" Zeitgenössisches Musiktheater (Fink)	Di, 16:15-17:45 S104	09.04	Mail	Seminar
Musik und Tanz im Exil: Ukrainische und syrische Flüchtlinge, Roma und Sinti, europäische und asiatische Diasporas in der Welt (Panova-Tekath)	Di, 18:15-19:45 S104	09.04	Mail	Seminar
Musikethnologische Perspektiven auf Global Pop (Strothmann)	Mi, 11:15-12:45 P124	08.05	Mail	Seminar
Instrumentenkunde (Strothmann)	Mi, 14:15-15:45 P124	08.05	Mail	Seminar
Lektüreseminar Musikwissenschaft: Kanonische Texte und neue Forschungsperspektiven (Hottmann)	Mi, 14:15-15:45 S104	10.04	Organizer	Seminar
Un bon vin und Watkins Ale. Europäische Trinklieder vom 16. bis zum 18. Jahrhundert (Hottmann)	Mi, 16:15-17:45 S104	10.04	Organizer	Seminar
Hauptvorlesung: Operngeschichte im 18. und 19. Jahrhundert (Schmierer)	Do, 09:15-10:45 W110	11.04	Mail	Vorlesung
Wiener Moderne und Wiener Schule. Am Beispiel Alban Berg (Hottmann)	Do, 11:15-12:45 P124	11.04	Organizer	Seminar
Weder wahr, noch schön, noch gut?! Musik von Gewalt bis Protest (Treydte)	Do, 14:15-15:45 W110	11.04	Mail	Seminar
Musikgeschichte im Überblick II: Die Musik nach 1750 (Caskel)	Do, 16:15-17:45 W110	11.04	Mail	Vorlesung [Hybrid]
Repertoirekunde: Geschichte der Sonate nach Beethoven (Caskel)	Do, 18:00-19:30 P124	11.04	Mail	Seminar [Hybrid]
Forschungsmethoden der Systematischen Musikwissenschaft (Prof. (stv.) Dr. Ann-Kristen Herget)	Fr 14:15-17:45 W110	19.04	Mail	BLOCKSEMINAR

ÜBERSICHT MASTER				
Titel / Lehrperson	Raum / Zeit	Beginn	Anmeldung	LV-Typus
Die Marienvesper von Claudio Monteverdi und die prima/seconda pratica (Klößner)	Mo, 11:15-12:45 S104	15.04	Organizer	Seminar
Musikalische Notationen für den „Gregorianischen Choral“ (Wilhelm)	Mo, 14:15-15:45 S102	08.04	Mail	Seminar
Musik und Tanz im Dialog: Aktuelle Diskurse (Arend / Geuting)	Mo, 18:00-20:00 S104	08.04	Mail	Seminar
Musik im Werbekontext – zwischen Manipulationsverdacht und Instrument gesellschaftlichen Wandels (Herget)	Di, 11:15-12:45 [Zoom]	09.04	Mail	Seminar [Hybrid]
Händels Opern im Spiegel ihrer Zeit (Winkelmüller-Urechia)	Di, 10:15-13:15 P124 [14-tägig]	09.04	Mail	Seminar [Hybrid]
Lektüreseminar Musikwissenschaft: Kanonische Texte und neue Forschungsperspektiven (Hottmann)	Mi, 14:15-15:45 S104	10.04	Organizer	Seminar
Bürgerliche Sozialisation am Klavier. Klavierpädagogische Sammlungen und ihre kulturgeschichtlichen Kontexte (Hottmann)	Do, 09:15-10:45 P124	11.04	Organzier	Seminar
Bühnenbild und Inszenierung im 20. und 21. Jahrhundert (Schmierer)	Do, 11:15-12:45 W110	11.04	Mail	Seminar
Dogwistling – Storytelling – Mimikry. Strategien und Dynamiken der identitären Politisierung von Musik (Berchem)	Fr 14:00-18:00 W110 [14-tägig]	19.04	Mail	Seminar
Orchestermanagement (Lücke)	Fr 10:00-18:00 S104	12.04	Mail	BLOCKSEMINAR [Hybrid]
Grundlagen des Musikjournalismus (Möller)	Fr 10:00-16:00 V208	26.04	Mail	BLOCKSEMINAR

Bitte beachten:

Bitte konsultieren Sie für weitere Lehrveranstaltungen, die auch für Studierende der Musikwissenschaft relevant sein können, den Folkwang Organizer!

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN LEHRVERANSTALTUNGEN

MONTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Ursula Wilhelm)	MONTAG 11:15-12:45 Raum S102	BA MW: MwB. II.c BA LA: GyGe: 7.	In diesem Seminar werden grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitsweisen erlernt und geübt. Dazu gehören verschiedene Aufgabenfelder: Die Suche nach einem Thema, einer Fragestellung, verschiedene Recherchemöglichkeiten und die Bearbeitung des Stoffs. Auch Sprache und Stil sowie formale Vorgaben werden behandelt. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
	Anmeldung per Mail: ursula.wilhelm@folkwang-uni.de	Ab 08.04.24		
	"Wie lieblich sind Deine Wohnungen" Das "Deutsche Requiem" von Johannes Brahms (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 14:15-15:45 Raum S104	BA MW: MwB. IV.b BA MW dt.-frz.: BMB II.IV b BA LA: GyGe: 7.5; BA MW: MwB. V.c	Katholische und protestantische Trauermusik. Das "Deutsche Requiem": Gattungsgeschichtliche und biographische Einordnung. Theologische Erschließung. Musikalische Analyse der einzelnen Sätze. Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt
	Anmeldung im Organizer	Ab 15.04.24	GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e	
		[Blocktermine am 02.05 und 03.05]	B.Mus.MP ab Beginn WS 16/17/B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II Historische MuWi	
	Einführung in den Umgang mit mittelalterlichen handschriftlichen Quellen der Musik (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 16:15-17:45 Raum S104	BA MW: MwB. IV.a BA MW dt.-frz.: BMB II.IV a BA MW: MwB. V.b	Überblick über Art und Gattungen liturgischer Handschriften. Der Entstehungsprozess eines Buches im Mittelalter. Materialien. Rubriken. Musikalische Notationen. Texte und ihre Lesehilfen (Abkürzungen). Übertragungsübungen. Das Entschlüsseln von Bildprogrammen. Umgang mit Fragmenten und Lakunen. Geplant: Exkursion in die Handschriftenabteilung einer großen Bibliothek. Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.
	Anmeldung im Organizer	Ab 15.04.24	BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e	
			B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II	
M A S T E R	Die Marienvesper von Claudio Monteverdi und die prima/seconda pratica (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 11:15-12:45 Raum S104	MA MW: DRM 1. I. a; HMM 1. I. a; HMM 1. VI. a; MKM 1.I.a; DRM 2.I.a HMM 2. I. a; HMM 2. IV.b; MKM 2. I. a	Historische Einordnung und liturgischer Rahmen. Musikwissenschaftliche und musiktheoretische Grundlagen der prima/seconda pratica. Gemeinsame Analysen der einzelnen Sätze der Marienvesper. Aufführungspraktische Detailfragen. Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.
	Anmeldung im Organizer	Ab 15.04.24	M.Mus.int.Mth/His: IMthH.VI.2	
			MA LA: GyGe: 6.3; HRSGe: 4.1; HRSGe: 4.3	

<p>Musikalische Notationen für den „Gregorianischen Choral“ (Ursula Wilhelm)</p> <hr/> <p>Anmeldung per Mail: ursula.wilhelm@folkwang-uni.de</p>	<p>MONTAG 14:15-15:45 Raum S102</p> <p>Ab 08.04.24</p>	<p>MA MW: HMM 1. I. c; HMM 1. VI. c; MKM 1. I. c HMM 2. I. b; MKM 2. I. b DRM 1. I. a; DRM 2.I.a</p> <p>MA LA: HRSGe: 4.3 GyGe: 6.2; HRSGe: 4.2; HRSGe: 4.3</p>	<p>Was soll und kann eine musikalische Notation vermitteln? Auch die unterschiedlichen Notationsformen für den Gregorianischen Choral bieten Informationen, die es nicht nur zu entschlüsseln gilt, sondern auch auf adäquate Weise zu transkribieren. Im Seminar werden verschiedene Notationsformen in Handschriften v. a. des 9. bis 12. Jh. verglichen sowie die Möglichkeiten der Transkription diskutiert und geübt.</p> <p>Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
<p>Musik und Tanz im Dialog: Aktuelle Diskurse (Dr. Anja K. Arend / Dr. Matthias Geuting)</p> <hr/> <p>Anmeldung per Mail: anja.arend@folkwang-uni.de</p>	<p>MONTAG 18:00-20:00 Raum S104</p> <p>Ab 08.04.24</p>	<p>MA MW (ab WS 2023/24): DRM 1.III.d; HMM 1.III.d; MKM 1.III.d; DRM 2.IV.a; HMM 2.III.c; MKM 2.II.c MA MW: DRM 1. III. a; DRM 1. III. b: DRM 1. III. c HMM 1. III. a; HMM 1. III. b; HMM 1. III. c; MKM 1. III a MKM 1. III. b; MKM 1. III. c; DRM 2.II. a HMM 2.III.a; HMM 2. III. b; MKM 2. II. a; MKM 2. II. b</p> <p>MA LA: GyGe: 6.3; HRSGe: 4.1; HRSGe: 4.3</p>	<p>Klima, Gender, Künstliche Intelligenz, Konzeptualismus, Postkolonialismus ... Die Liste aktueller, die Gesellschaft herausfordernder Debatten ist lang. Dass auch Kunstformen wie Musik und Tanz Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart suchen, kann nicht verwundern. In diesem Seminar wollen wir fragen, wie Musik und Tanz darauf reagieren, und uns in der jüngeren und aktuellen Szene und Forschung umsehen: Befassen sich beide Disziplinen mit denselben Fragen oder werden ganz unterschiedliche Akzente gesetzt? Wie werden zeitgenössische Diskurse aufgegriffen, erforscht, dargestellt? Im Hintergrund steht dabei die grundsätzliche Frage nach einem interdisziplinären Arbeiten: Welche unterschiedlichen Begriffe werden genutzt? Welche Methoden werden angewandt? Wie stellt sich das Verhältnis von Theorie und Praxis dar? Und was können Tanz- und Musikwissenschaft voneinander lernen? Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben.</p>

DIENSTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Französische Moderne (Dr. Philip Feldhorst)	DIENSTAG 14:15-15:45 Raum S104	BA MW: MwB. IV.b BA MW dt.-frz.: BMB II.IV b	Die Anzahl von möglichen „Schlüsselbegriffen“ zur Charakterisierung der französischen „Moderne“ (etwa Décadence, Wagnérisme, Symbolismus, Impressionismus, Fin de siècle, le fugitif, le transitoire, le contingent, Exotismus, Mystik, Renouveau catholique...) zeigt bereits an, dass das im Mittelpunkt des Seminars stehende Phänomen ein äußerst vielgestaltiges ist. Gegenstand des Seminars ist das Nachdenken über „moderne“ und „modernité“, etwa mit Blick auf zeitgenössische Theoriebildung (z. B. bei Charles Baudelaire). Unter dem Blickwinkel von „moderne“ widmet sich die Veranstaltung Musik von Komponist*innen wie César Franck, Camille Saint-Saëns, Paul Dukas, Augusta Holmès, Claude Debussy, Igor Strawinski und Erik Satie. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
	Anmeldung im Organizer	Ab 09.04.24	BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e B.Mus.MPab Beginn WS 16/17 /B.Mus. MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II	
	"Sprache, Licht, Bewegung, Klänge, Farben, Räume" Zeitgenössisches Musiktheater (Hanna Fink)	DIENSTAG 16:15-17:45 Raum S104	BA MW: MwB.V.a BA MW dt.-frz.: BMB II.IV b BA LA: GyGe: III.2. B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.MT: Theoretische Ausbildung II.c B.Mus.Instr.: Interpretation II	Anhand ausgewählter Beispiele bietet das Seminar einen Einblick in heterogene Positionen des zeitgenössischen Musiktheaters. Ästhetische Fragestellungen, kompositorische Strategien, Interdisziplinarität, Intermedialität, Aspekte von Notation und Besetzung sowie Fragen der Inszenierung werden unter Berücksichtigung wichtiger Traditionslinien analysiert und kontextualisiert. Ziel des Seminars ist die Fähigkeit, aktuelle Tendenzen des Musiktheaters einordnen und dabei verschiedene methodische Herangehensweisen zu eigenen Forschungsfragen anwenden zu können. Literaturhinweise werden zu Beginn der 1. Sitzung bekannt gegeben.
	Anmeldung per Mail: hanna.fink@folkwang- uni.de	Ab 09.04.24		
	Musik und Tanz im Exil: Ukrainische und syrische Flüchtlinge, Roma und Sinti, europäische und asiatische Diasporas in der Welt (Dr. Gergana Panova- Tekath)	DIENSTAG 18:15-19:45 Raum S104	BA MW: MwB. III.d BA MW dt.-frz.: BMB II.III c BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II BA MW: MwB. III.c	Theoretisch und praktisch wird sich dieses Seminar mit der Rolle der traditionellen Rhythmen, Musik und Tänze in verschiedenen Kontexten von Flucht und Migration beschäftigen. Die empirischen Beispiele betreffen ukrainische, griechische, bulgarische, kroatische, indische u.a. Migrant*innen und Diasporas, die Wege der Roma und Sinti-Kultur, syrische und kurdische Tänze in Deutschland. Hierbei werden Konzepte und Theorien der nonverbalen inter- und transkulturellen Kommunikation, Integration, Tradition, Hybridität und Ethnozentrismus behandelt und auch der Begriff der Minderheit gemeinsam diskutiert. Im Rahmen des Seminars werden auch auswärtige Gäste (Professor*innen vom ICTMD / UNESCO und Folkloreträger*innen) eingeladen. Wir werden zwischen performativ und partizipativ unterscheiden und einige traditionelle Beispiele selbst tanzen, um integrative Strategien für den Schulunterricht zu entwickeln. Auch Studierende, die keine pädagogische, sondern eine künstlerische und wissenschaftliche Zukunft erstreben, sind herzlich willkommen, die unregelmäßigen Rhythmen aus dem Balkan kennenzulernen.
	Anmeldung per Mail: gergana.panova@folk- wang-uni.de	Ab 09.04.24		

M A S T E R	Musik im Werbekontext – zwischen Manipulationsverdacht und Instrument gesellschaftlichen Wandels (Prof. (stv.) Dr. Ann- Kristin Herget)	DIENSTAG 11:15-12:45 (Zoom) Ab 09.04.24 [Erg. Block SAMSTAG 18.05.24 22.06.24 10:00-13:30 Raum S104]	MA MW: DRM 1. V. a.; HMM 1. IV. a; MKM 1. IV. b; MKM 1. VI. a & c HMM 2. II. a; MKM 2. III. b MKM 2. IV. b DRM 1. III. b; DRM 1. III. c HMM 1. III. b; HMM 1. III. c MKM 1. III. b; MKM 1. III. c HMM 2. III. b; MKM 2. II. b MA LA: GyGe: 6.1; HRSGe: 4.2; HRSGe: 4.3	„I just can't get you out of my head!“ – Hintergrundmusik, Jingles und Sound Icons sind heutzutage omnipräsent. Ob als Klangteppich im Supermarkt oder beim Sport, in Werbespots im TV, auf Spotify oder auf YouTube – wir sind umgeben von Musik, die an sich werbend genutzt oder in Werbung gezielt eingesetzt wird. Bestimmt die Musik im Blumenladen, welche Blumen wir kaufen? Wie genau wird Klang in Werbespots genutzt, um Produkte an bestimmte Zielgruppen zu vermarkten? Sind wir der manipulativen Kraft solcher Hintergrundmusik tatsächlich wehrlos ausgesetzt? Welche Rolle kann klassische Musik im Werbespot spielen? Und lässt sich mittels sorgfältig ausgewählter Musik die Welt vielleicht auch positiv verändern? Diese und weitere Forschungsfragen sollen im Seminar betrachtet und diskutiert werden. Eine kritische Reflexion aktueller Forschungsergebnisse und Theorien legt die Grundlage für abwechslungsreiche Referate und Gruppenarbeiten. Gleichzeitig wird eine kurze Einführung in professionelle Musikrecherche und Bearbeitungstools auch eine kreative Umsetzung des Erlernten ermöglichen.
	Anmeldung per Mail: Ann-Kristin.Herget@tu- dortmund.de			Literaturhinweise: Shevy, M. & Hung, K. (2013). Music in television advertising and other persuasive media. In S.-L. Tan, A. J. Cohen, S. D. Lipscomb & R. A. Kendall (Hrsg.), <i>The psychology of music in multimedia</i> (S. 311–334). Oxford University Press. Spangardt, B., Herget, A.-K. & Schramm, H. (2019). Musik in der Werbung. In H. Schramm (Hrsg.), <i>Handbuch Musik und Medien. Interdisziplinärer Überblick über die Mediengeschichte der Musik</i> (S. 187–212). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21899-7_7 Tan, S.-L., Rodman, R. & Deaville, J. (2021). Introduction. In J. Deaville, S.-L. Tan & R. Rodman (Hrsg.), <i>The Oxford handbook of music and advertising</i> (S. 1–21). Oxford University Press.
	Händels Opern im Spiegel ihrer Zeit (Dr. Marie Winkelmüller-Urechia)	DIENSTAG 10.15-13:15 Raum P 124 Ab 09.04 [Termine: 09.04, 23.04, 07.05, 21.05 04.06 18.06 02.07 16.07 teils Zoom]	MA MW: DRM 1. III. a; DRM 1. III. c HMM 1. III. a; HMM 1. III. c MKM 1. III. a; MKM 1. III. c DRM 2.II. a; HMM 2.III.a; MKM 2. II. a DRM 1. I. a; HMM 1. I. a; HMM 1. VI. a; MKM 1.I.a DRM 2.I.a; HMM 2. I. a ; HMM 2. IV.b; MKM 2. I. a MA LA: GyGe: 6.3; HRSGe: 4.1; HRSGe: 4.3 MA MW: M.Mus.int.Mth/His: IMth.VI.2	Händel komponierte sein Leben lang Opern. Er reiste viel (innerhalb Deutschlands, nach Rom, Venedig, London) und kam so in Kontakt mit vielerlei kompositorischen Praktiken, die er in seinen eigenen, höchst individuellen Stil einbezog. Opern komponierte Händel für Hamburg, Venedig und London, wo er zum Durchbruch und zur Beliebtheit der Gattung beitrug. Das Seminar geht der Frage nach, wie und in welchen Maßen Händel von jedem dieser Orte beeinflusst wurde und welche Auswirkungen diese auf sein Opernschaffen ausgeübt haben.
				Literaturhinweise: Silke Leopold, Händel. Die Opern, Kassel 2012 Hugo A. Meynell: <i>The Art of Handel's Operas</i> , Lewinston 1986

MITTWOCH

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Musikethnologische Perspektiven auf Global Pop (Dr. des. Christiane Strothmann) ----- Anmeldung per Mail: strothmann@folkwang- uni.de	MITTWOCH 11:15-12:45 Raum P124 Ab 08.05.24 Zusatz- Termin: SAMSTAG 13.07.24 12:00-16:00	BA MW: MwB. III.d BA MW dt.-frz.: BMB II.III c BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II	Das Internet macht nicht nur Vertrautes leichter zugänglich, sondern stellt auch Verbindung zu MusikerInnen und musikalischen Kontexten her, die ohne angemessenes Hintergrundwissen kaum einordbar erscheinen. Wir gehen wir als MusikethnologInnen mit dieser Situation um? Zur Annäherung an diese Frage betrachten wir konkrete Beispiele aus dem Global Pop.
	Instrumentenkunde (Dr. des. Christiane Strothmann) ----- Anmeldung per Mail: strothmann@folkwang- uni.de	MITTWOCH 14:15-15:45 Raum P124 Ab 08.05.24 Zusatz- Termin: SAMSTAG 06.07.24 11:00-15:00	BA MW: MwB. II.d BA MW dt.-frz.: BMB II.III b	Klassifikation von Musikinstrumenten aufgrund spezifischer Kriterien; Fragen zu Systematisierungsmöglichkeiten, geschichtlichem Kontext und Zweck von Klassifizierungen, Aspekten der Morphologie, Geschichte und Verbreitung von Musikinstrumenten und deren kulturelle Kontexte
	Lektüreseminar Musikwissenschaft: Kanonische Texte und neue Forschungs- perspektiven (Prof. Dr. Katharina Hottmann) ----- Anmeldung im Organizer	MITTWOCH 14:15-15:45 Raum S104 Ab 10.04.24	BA MW: MwB.VI.a BA MW dt.-frz.: BMB.II.VI MA MW: DRM 1. VIII; HMM 1. VIII; MKM 1. VIII DRM 2. V; HMM 2. V; MKM 2. V DRM 1.I. b; HMM 1. I.b / VI.b; MKM 1. I. b DRM 2.I. a; HMM 2. IV. a; HMM 2. IV. b; MKM 2. I. a	Ziel des Seminars wird es sein, durch die intensive Lektüre von kanonischen Texten wie Beiträgen aus der aktuellen Forschung ein differenziertes Bild der Möglichkeiten und Probleme musikwissenschaftlichen Forschens und Schreibens zu gewinnen und in einen Austausch über Entwicklungsperspektiven des Fachs zu kommen. Wir werden verschiedene Formen der Textdiskussion erproben und ein gemeinsames Programm vereinbaren, das auch Raum für die persönlichen Lektüre-Interessen der Teilnehmenden bietet.
	Un bon vin und Watkins Ale. Europäische Trinklieder vom 16. bis zum 18. Jahrhundert (Prof. Dr. Katharina Hottmann)	MITTWOCH 16:15-17:45 Raum S104 Ab 10.04.24	BA MW: MwB. IV.a MwB. V.b BA MW dt.-frz.: BMB II.IV a BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e	Das Trinklied ist eine Gattung enormer historischer Reichweite, es gehört neben Liebesliedern und religiösen Liedern zum Kernbestand europäischer Liedkultur. Das Singen von Trinkliedern ist eingebunden in Geselligkeitskontexte, die Texte reflektieren neben dem Trinken selbst vielfältige andere Themen (soziale Identität, Poetologisches, Würdigung anderer etc.), und die Kompositionen können potenziell Zustände der Trunkenheit ausdrücken oder als Modus der Aufführung

<p>Anmeldung im Organizer</p>		<p>B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II</p>	<p>einkalkulieren. Im Seminar werden wir Trinklieder aus drei Jahrhunderten und aus verschiedenen sprachlichen Kontexten vor dem Hintergrund der spezifischen Diskurse und Praktiken der Trinkkultur analysieren und kontextualisieren. Gefragt wird u. a. nach sozialer und geschlechtsspezifischer Gruppenbildung (z. B. Studentenlieder oder Freimaurerlieder), nach Aspekten materieller Kultur und performativen Dimensionen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem vom 23. bis 25. Mai an der Folkwang UdK stattfindenden internationalen Symposium »Ersungener Rausch. Trinklieder von der Antike bis in die Gegenwart« und ermöglicht den Teilnehmer:innen, dort Einblicke in aktuelle Forschungszugänge zum Trinklied zu gewinnen.</p>
-------------------------------	--	------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

DONNERSTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Hauptvorlesung: Operngeschichte im 18. und 19. Jahrhundert (Prof. Dr. Elisabeth Schmierer)	DONNERSTAG 09:15-10:45 Raum: W110 Ab 11.04.24	B.Mus.Instr.: Interpretation II B.Mus.MT: Theoretische Ausbildung II	Operntraditionen und Operngattungen, Bezug zwischen Libretto und Musik, Bühnenbild und Inszenierung Literaturhinweise: Elisabeth Schmierer, Kleine Geschichte der Oper, 2. Auflage Stuttgart 2020
	Anmeldung per Mail: elisabeth.schmierer@ folkwang-uni.de			
	Wiener Moderne und Wiener Schule. Am Beispiel Alban Berg (Prof. Dr. Katharina Hottmann)	DONNERSTAG 11:15-12:45 Raum: P124 Ab 11.04.24	BA MW: MwB. IV.b MwB.V.a BA MW dt.-frz.: BMB II.IV b BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e B.Mus.MPab Beginn WS 16/17 / B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II	Charakteristisch für das Komponieren Alban Bergs ist die Verbindung konstruktiven musikalischen Denkens mit expressiver semantischer Bedeutungsaufladung, etwa durch Zitate, das Aufgreifen historischer Form- und Satzmodelle oder Tonsymbole. Die Analyse ausgewählter Kompositionen (u. a. die Opern Wozzeck und Lulu, Lieder, die Lyrische Suite und das Violinkonzert) wird mit der Lektüre biographischer Quellen und der Beschäftigung mit kulturellen Entwicklungen und Diskursen der Epoche verbunden, um nach Bergs Position im Kontext der Wiener Moderne im Allgemeinen und der Neuen Wiener Schule im Besonderen zu fragen.
	Anmeldung im Organizer			
	Weder wahr, noch schön, noch gut?! Musik von Gewalt bis Protest (Elisabeth Treydte)	DONNERSTAG 14:15-15:45 Raum W110 Ab 11.04.24	BA MW: MwB. V.b MwB. IV.b MwB. III.d BA MW dt.-frz.: BMB II.III c BMB II.IV b BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e B.Mus.MP: E2/E3 B.Mus.Instr.: Interpretation II	Der sogenannten klassischen Musik wird oft eine gewisse Erhabenheit zugesprochen; sie scheint im Dienste des "Guten, Wahren, Schönen" zu stehen. Gewalt, Zerstörung und Anarchie hingegen werden oft zuerst mit Popmusik und Jugendkulturen in Verbindung gebracht. Umso ergiebiger mag es deshalb sein, sich auf die Suche nach dem zu machen, was vielleicht erst beim zweiten Hinsehen als gewaltförmige Grenzüberschreitung verstanden wird: Anhand einiger Beispiele aus antiken Erzählungen, Opern bis hin zu musikalischen Formen des Protestes der Gegenwart werden aus intersektionaler Perspektive eine Vielfalt an möglichen Deutungen, Rezeptionen und Interpretationen diskutiert.
Anmeldung per Mail: elisabeth.treydte@ folkwang-uni.de				
Musikgeschichte im Überblick II: Die Musik nach 1750 (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DONNERSTAG 16:15-17:45 Raum W110 Ab 11.04.24 Terminplan: 11.04; 18.04; 22.04; 02.05; 27.05; 02.06; 06.06; 13.06; 20.06; 27.06; 04.07; 11.07 (Klausur am 11.07)	Die Vorlesung ist verpflichtend für alle Studiengänge (im 2. Sem.)	Die Vorlesung stellt chronologisch die wichtigsten Etappen der europäischen Musikgeschichte von den Anfängen der Überlieferung bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts vor. Dabei werden sowohl Aspekte der Kompositionsgeschichte wie der Kulturwissenschaften, der musiktheoretischen Voraussetzungen wie der medialen Vermittlung durch verschiedene Notations- und Quellenformen berücksichtigt. HINWEIS: Die Vorlesung ist die Fortsetzung der Veranstaltung vom vergangenen Wintersemester, eine Abschlussklausur wird jeweils am Ende des jeweiligen Semesters geschrieben!	
Repertoirekunde: Geschichte der Sonate nach Beethoven (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DONNERSTAG 18:00-19:30 Raum P124 Ab 11.04.24	BA MW: MwB. I.d MwB. IV.b	Die Sonate ist eine der zentralen Gattungen der Instrumentalmusik. Im Seminar behandeln wir zentrale Komponist:innen und Werke des 19. und 20. Jahrhunderts (Schubert, Schumann, Liszt, Brahms usw.).	

		<p>Termine: 11.04; 18.04; 02.05, 16.05; 06.06; 13.06; 20.06; 27.06; 04.07; 11.07</p> <p>[Weitere Termine nach Vereinbarung]</p>	<p>BA MW dt.-frz.: BMB II.IV b</p> <p>BA LA: HRSGebis Beginn WS 17/18: IV.3</p> <p>B.Mus.Instr.: Interpretation II</p>	<p>Neben der Formen- und Kompositionsgeschichte werden auch sozial- und medienhistorische Aspekte diskutiert, sowie die Auflösung der Gattungsnormen in der musikalischen Moderne. Ebenso besteht die Möglichkeit, Entwicklungen der Aufführungsgeschichte zu behandeln. Didaktisch richtet sich das Seminar ausdrücklich auch an Studierende zu Beginn ihres Studiums im ersten Studienjahr.</p> <p>HINWEIS: Das Seminar ist die Fortsetzung des Kurses vom vergangenen Wintersemester. Der Kurs kann auch von Studierenden belegt werden, die im letzten Semester nicht teilgenommen haben!</p>
M A S T E R	<p>Bürgerliche Sozialisation am Klavier. Klavierpädagogische Sammlungen und ihre kulturgeschichtlichen Kontexte (Prof. Dr. Katharina Hottmann)</p> <p>Anmeldung im Organizer</p>	<p>DONNERSTAG 09:15-10:45 Raum P124</p> <p>Ab 11.04.24</p>	<p>MA MW: DRM 1.I. b; HMM 1. I. b / VI. b; MKM 1. I. b DRM 2.I. a; HMM 2. IV. a; HMM 2. IV. b; MKM 2. I. a DRM 1. III. b; DRM 1. III. c HMM 1. III. b; HMM 1. III. c MKM 1. III. b; MKM 1. III. c HMM 2. III. b; MKM 2. II. b</p> <p>MA MW (ab WS 23/24): DRM 1.III.d; HMM 1.III.d; MKM 1.III.d DRM 2.IV. a; HMM 2.III.c; MKM 2.II.c</p> <p>M.Mus.Prof.Performance: MW M.Mus. int.Mth/H: IMthH.VI MA LA: GyGe: 6.3; HRSGe: 4.1; HRSGe: 4 MA MW:</p>	<p>In der musikalischen Sozialisation bürgerlicher Kinder und Jugendlicher des 19. Jahrhunderts nahm das Klavierspielen eine zentrale Rolle ein, was sich in einer schier unendlichen Menge klavierpädagogischer Sammlungen materialisiert, unter denen Robert Schumanns Album für die Jugend bis heute eine prominente Stellung behauptet. Wir werden das umfangreiche musikalische Material kartographieren, d. h. Leitkategorien erarbeiten, mit denen die Menge der Stücke geordnet und in ihrer Funktion differenziert werden kann. Wir werden die Sammlungen unter mediengeschichtlicher Perspektive analysieren und besonders auch illustrierte Musikalien daraufhin untersuchen, wieweit Bilder ästhetische, motivationale oder ökonomische, auf Vermarktung zielende Funktionen tragen können. Textquellen wie Artikel in Jugendzeitschriften oder Jugendromane können konkrete Musiziersituationen, aber auch Konflikte und Identitätsverhandlungen veranschaulichen. Hauptsächlich werden wir uns in der Zeit zwischen 1850 und 1950 bewegen, wobei intendiert ist, sich durch den Blick auf die historischen Phänomene auch zu Diskussionen über aktuelle Bedingungen kultureller Sozialisation anregen zu lassen.</p>
	<p>Bühnenbild und Inszenierung im 20. und 21. Jahrhundert (Prof. Dr. Elisabeth Schmierer)</p> <p>Anmeldung per Mail: elisabeth.schmierer@folkwang-uni.de</p>	<p>DONNERSTAG 11:15-12:45 Raum: W110</p> <p>Ab 11.04.24</p>	<p>MA MW: DRM 1. I. c; DRM 2. I. b DRM 1. III. a; DRM 1. III. b; DRM 1. III. c HMM 1. III. a; HMM 1. III. b; HMM 1. III. c MKM 1. III. a; MKM 1. III. b; MKM 1. III. c DRM 2.II. a; HMM 2.III.a; HMM 2. III. b MKM 2. II. a; MKM 2. II.</p> <p>MA LA: GyGe: 6.3; HRSGe: 4.1; HRSGe: 4.3</p>	<p>Überblick über die Geschichte der Inszenierung und des Bühnenbildes, Behandlung ausgewählter Inszenierungen (Themenvorschläge dazu werden in der ersten Seminarsitzung gegeben, mit den Teilnehmern werden die Themen oder Themenschwerpunkte abgesprochen).</p> <p>Ein Literaturverzeichnis wird in der ersten Seminarsitzung ausgeteilt.</p>

FREITAG / SAMSTAG [BLOCKVERANSTALTUNGEN]

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	<p>Forschungsmethoden der Systematischen Musikwissenschaft (Prof. (stv.) Dr. Ann-Kristen Herget)</p> <p>Anmeldung per Mail: Ann-Kristin.Herget@tu-dortmund.de</p>	<p>FREITAG 14:15-17:45</p> <p>Termine: 19.04; 26.04; 07.06; 14.06</p> <p>SAMSTAG 14:15-17:45</p> <p>Termine: 18.05; 22.06</p>	<p>BA MW: MwB. III.c</p> <p>BA MW dt.-frz.: BMB II.III c</p> <p>BA LA: GyGe: 7.5; GyGebis Beginn WS 17/18: III.2.e</p> <p>B.Mus.MP: E2/E3</p> <p>B.Mus.Instr.: Interpretation II</p>	<p>Hast du Spaß daran, zu überlegen, wie Musik, die uns im Alltag begegnet, auf Menschen wirkt? Und wie man das in empirischen Studien untersuchen könnte? Aber du verlierst im Dschungel wissenschaftlicher Fachbegriffe wie „between and within subject Design“, „einfaktorielle Varianzanalyse“ oder „Konfundierungscheck“ manchmal den Überblick? Oder hast du stattdessen sogar Spaß daran, anderen den Unterschied zwischen Korrelation und Kausalität zu erklären? Wir starten ins Seminar mit Grundlagen des empirischen Arbeitens, lernen verschiedene Methoden im Detail kennen (Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse) und brainstormen, wie sie in der Musikforschung eingesetzt werden können. Mit besonderem Fokus aufs Experiment besprechen und üben wir dann die einzelnen Arbeitsschritte: Auf welcher theoretischen Grundlage werden gute Experimente konzipiert? Wie werden Hypothesen formuliert? Inwiefern entscheiden Methodik und Messinstrumente über die Qualität des Experiments? Wie genau stellt man Fragen in einem Fragebogen, um die Antworten zu bekommen, auf die es ankommt? Warum haben alle Angst vor Statistik? Und nicht zuletzt: Gibt es goldene Regeln fürs empirische Forschen (und warum hält sich niemand daran)?</p>
	<p>Dogwistling – Storytelling – Mimikry. Strategien und Dynamiken der identitären Politisierung von Musik (Dr. David Johannes Berchem)</p> <p>Anmeldung per Mail: David.Berchem-w89@ruhr-uni-bochum.de</p>	<p>FREITAG 14:00-18:00 Raum W110</p> <p>Ab 19.04.24</p> <p>Weitere Termine: 03.05 17.05 31.05 14.06 28.06 12.07</p>	<p>MA MW: DRM 1. V. b; HMM 1. IV. b; MKM 1. IV. a HMM 2. II. b; MKM 2. III. a; MKM 2. IV. A DRM 1. III. b; DRM 1. III. c HMM 1. III. b; HMM 1. III. c MKM 1. III. b; MKM 1. III. c DRM 2.II. a; HMM 2. III. b; MKM 2. II. b</p> <p>MA LA: GyGe: 6.2; HRSGe: 4.2; HRSGe: 4.3</p>	<p>Musikszene besingen in ihren Produktionen gleichbleibende Phänomene: Heimat, Germanen, Scholle, Kampf, Vaterland, Tugendhaftigkeit, Pflichtbewusstsein, Glorifizierung von Gewalt, Patriotismus, Leitkultur, Ethnopluralismus, Remigration und Reconquista. Rechtsrap und Rechtsrock offerieren ihren Fans eine kulturpessimistische, von Narrativen des Niedergangs und Fremdbildern durchzogene sowie ideologisch anschlussfähige Gegenwartsanalyse, die stark zerrbildartige, vorurteilsbeladene und kontrastive Züge aufweist. Die Verherrlichung und Verharmlosung des Nationalsozialismus spielen bei der Entwicklung rechtsextremer und rassistischer Denkmuster eine zentrale Rolle. Die identitäre Musik dient hierbei nicht nur als Medium zur Diffusion rechter Ideologien, die sich stets gegen die als „fremd“ gelabelten Menschen richten. Vielmehr besitzen diese Musikgenres eine propagandistische Multiplikatorenfunktion für rechte Raumgreifungsstrategien, die unter Verwendung spezifischer Stilmittel und Strategien (Dogwistling, Storytelling, Mimikry) auf die Rekrutierung junger und identitätsoffener Menschen abzielen. Zunächst stellen wir uns im Rahmen der Seminarveranstaltung mit einem Theoriegerüst aus, das sowohl sozial- und kultwissenschaftliche als auch musikwissenschaftliche Begriffe und Konzepte umfasst. Anhand ausgewählter Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart werfen wir einen analytischen, kritischen und dekonstruktivistischen Blick auf die unterschiedlichen Varianten der rechten und identitären Musik. Die erzielten Diskussionsergebnisse werden abschließend zusammengetragen, um Leitlinien und Handlungsstrategien für die rassistuskritische Arbeit zu konzipieren.</p> <p>Literaturhinweise: Büchner, Timo: Der Begriff „Heimat“ in Rechter Musik. Analysen – Hintergründe – Zusammenhänge. Frankfurt am Main 2020. Büchner, Timo: Weltbürgertum statt Vaterland. Antisemitismus im RechtsRock. Münster 2018.</p>

				<p>Dornbusch, Christian & Raabe, Jan (Hg.): RechtsRock. Bestandaufnahme und Gegenstrategien. Münster 2002.</p> <p>Kanitz, Maria & Geck, Lukas (Hg.): Klaviatur des Hasses. Antisemitismus in der Musik. Baden-Baden 2022.</p> <p>Raabe, Jan et al. (Hg.): Rechtsrock. Aufstieg und Wandel neonazistischer Jugendkultur am Beispiel Brandenburgs. Potsdamer Beiträge zu Antisemitismus- und Rechtsextremismusforschung, Band 1. Berlin 2019.</p> <p>Teitelbaum, Benjamin R.: Lions of the North. Sounds of the New Nordic Radical Nationalism. New York 2017.</p>
M A S T E R	<p>Grundlagen des Musikjournalismus (Torsten Möller)</p> <p>Anmeldung per Mail: torstenmoe@hotmail.com</p>	<p>Blockseminar Freitag 26.04; 03.5; 10.05; 21.06; 28.06</p> <p>10:00-16:00</p> <p>Raum V208</p>	<p>MA MW: DRM 1. VI. a; HMM 1. V. a; MKM 1. V. a DRM 2. IV. A</p> <p>M.Mus.LvE: E 1.a / D1.c (KM)</p>	<p>In diesem Seminar steht die praktische und theoretische Erkundung musikjournalistischer Texte und Arbeitsformen im Mittelpunkt; das Seminar ist breit angelegt, d.h. es gibt Einblicke in viele musikjournalistische Arbeitsfelder (Programmhefte, Radio- und Printjournalismus, evtl. auch Multimedia).</p> <p>Literaturhinweise: Peter Overbeck: Musikjournalismus, Wiesbaden (Springer) 2022</p>
	<p>Orchestermanagement (Prof. Dr. Martin Lücke)</p> <p>Anmeldung per Mail: kontakt@klangtext.de</p>	<p>Blockseminar Freitag 10:00-18:00</p> <p>Termine: 12.04; 17.05 (online); 07.06</p> <p>Raum S104</p>	<p>MA MW: DRM 1. IV. a/b; DRM 1. VI. c HMM 1. V. b; MKM 1. V. b; DRM 2. III. a/b</p>	<p>In diesem praxisnahen Seminar im Feld Kulturmanagement wird dieses Mal ein Fokus auf das Management von Kulturorchestern gelegt – und der Blick auch auf den Musiktheaterbetrieb ausgeweitet.</p> <p>Auf welcher Basis funktioniert die Finanzierung von Orchestern, wie sind Orchester strukturell aufgebaut, wie laufen Prozesse im Orchester bzw. Theater und wie kann eine strategische Außendarstellung generiert werden: Dies sind nur einige der Fragen, denen sich der Kurs widmen wird. Auch muss ein Blick auf das Publikum und deren Entwicklung bei Orchestern gelegt werden, wobei Aspekte wie Audience Development eine wichtige Rolle spielen, damit die über 130 Kulturorchester in Deutschland weiterhin überlebensfähig bleiben.</p> <p>Ein Schwerpunkt des Seminars soll die Erarbeitung von Strategien sein, wie sich Orchester für die Zukunft aufstellen können, da aufgrund zahlreicher demographischer Faktoren ein nachhaltiger Besucherschwund zu erwarten ist.</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle, die planen, im institutionalisierten Kulturbetrieb zu arbeiten.</p> <p>Literaturhinweise: Mertens, G. (2021). Orchestermanagement. Springer VS.</p>

**WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN
(LITERATURHINWEISE ETC.) SOWIE KURZFRISTIGE
ÄNDERUNGEN FINDEN SIE IM FOLKWANG-ORGANIZER!**